

Erster Gratis-Bojen-Verleih in Oberösterreich erhöht die Sicherheit am Attersee

Mit Beginn der Schwimmsaison steigt auch das Risiko von Badeunfällen und Ertrinkungsfällen. Um die Sicherheit der Badegäste zu erhöhen, stehen im Strandbad Weyregg am Attersee sowie im Bundesforstebad ab sofort 20 Schwimmbojen kostenlos zum Ausleihen bereit. Bei der offiziellen Präsentation zeigten sich Bürgermeister Michael Stur und die Präventionsinstitution KFV von der Nützlichkeit dieser zusätzlichen Sicherheitsmaßnahme überzeugt.

Weyregg am Attersee, 08. Juli 2026. Damit Einheimische und Gäste das Schwimmen im Attersee möglichst sicher genießen können, werden insgesamt 20 Schwimmbojen in zwei Bädern zum Verleih bereitgestellt. Die Bojen erhöhen die Sichtbarkeit von Schwimmerinnen und Schwimmern im Wasser und verfügen zusätzlich über ein wasserdichtes Staufach, in das kleinere Wertgegenstände während des Schwimmens trocken aufbewahrt werden können. Zur Verfügung gestellt wurden die Bojen von der Präventionsinstitution KFV. Nach Verleihstationen am Bodensee, am Badensee Weißlahn in Tirol und am Wörthersee ist das damit nun der vierte See in Österreich, an dem eine kostenlose Bojen-Verleihstation angeboten wird.

Bürgermeister Michael Stur begrüßt neue Sicherheitsmaßnahme

Bei der offiziellen Übergabe überzeugte sich **Bürgermeister Dr. Michael Stur** persönlich von der Qualität der neuen Schwimmbojen. Er betonte die Bedeutung des Angebots: „Der Attersee bietet Erholungssuchenden aus Nah und Fern an heißen Tagen Abkühlung und Badespaß. Mit dem kostenlosen Bojen-Verleih möchten wir den Badegästen eine einfache Möglichkeit bieten, sicherer im Wasser unterwegs zu sein und gleichzeitig die Vorteile von Schwimmbojen kennenzulernen.“ Die örtliche Wasserrettung begrüßt und unterstützt die Initiative ebenso. „Gerade der Attersee wird immer wieder unterschätzt, wodurch oftmals Gefahrenmomente für Schwimmerinnen und Schwimmer entstehen können. Diese Bojen können dieses Risiko deutlich reduzieren“, freut sich der **Ortsstellenleiter Marcus Offenberger**.

Schwimmbojen als zusätzliche Sicherheit für geübte Schwimmerinnen und Schwimmer

Die Handhabung der Bojen ist einfach: Boje entnehmen, bei Bedarf Wertgegenstände im wasserdichten Staufach verstauen, den Hüftgurt anlegen und nach dem Schwimmen wieder an der Verleihstation zurückhängen. **KFV-Sicherheitsexperte Dipl.-Ing. Christian Kräutler** erklärt: „Wer im See, Badeteich oder einem anderen offenen Gewässer schwimmt, sollte eine Schwimmboje mitführen – insbesondere, wenn man sich weiter vom Ufer entfernt. Bei Müdigkeit oder in einer Notsituation kann die Boje zusätzlichen Auftrieb bieten und zur Lebensretterin werden.“



Dennoch gilt: Schwimmbojen sind keine Schwimmhilfen und sind ausschließlich als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme für geübte Schwimmerinnen und Schwimmer geeignet.“

Die Projektidee stammt ursprünglich von der Schweizer Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) und hat sich an Schweizer Seen und Flüssen bereits bewährt. Nun wurde das Vorzeigeprojekt erstmals nach Österreich gebracht und bereits an mehreren Standorten (darunter Stationen am Bodensee, am Badensee Weißlahn, am Wörthersee und nun auch am Attersee) hierzulande umgesetzt.

Wie eine Auswertung der Todesursachenstatistik durch das KfV zeigt, sind in Oberösterreich zwischen 2019 und 2024 insgesamt 43 Menschen ertrunken. 2026 gab es bereits mindestens 3 Badetote in Oberösterreich, in Österreich waren es sogar mindestens 26 Ertrunkene (Stand 07.07.2026, 11:00 Uhr), zeigt die KfV-Medienbeobachtung. Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit im und am Wasser leisten daher einen wichtigen Beitrag zur Unfallprävention.

Präventionstipps:

- **Nie alleine schwimmen!** Möglichst immer in Sichtweite anderer Personen bleiben.
- **Schwimmboje mitnehmen:** Vor allem bei längeren Schwimmstrecken.
- **Schwimmwesten versus Rettungswesten:** Schwimmwesten dienen primär als Schwimmhilfen, Rettungswesten drehen bewusstlose Personen im Notfall in eine sichere Lage und halten den Kopf über Wasser. Darauf sollte man beim Kauf achten.
- **Kreislauf schonen!** Nach längeren Sonnenbädern langsam ins Wasser gehen und den Kopf durch eine Kopfbedeckung vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- **Eigene Kräfte realistisch einschätzen!** Warnsignale des Körpers ernst nehmen.
- **Rutschgefahr vermeiden!** Auf nassen Böden langsam gehen und rutschfeste Badeschuhe tragen.
- **Kinder nie unbeaufsichtigt lassen!** Sie können bereits in wenigen Sekunden und auch in flachem Wasser unbemerkt in eine lebensgefährliche Situation geraten.

Foto, Abdruck honorarfrei © KfV und Gemeinde Weyregg am Attersee

Rückfragehinweis:

BGM DI DI DI Dr. Michael Stur – Gemeinde Weyregg am Attersee

Tel.: +43 664 577 26 48

Pressestelle KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Tel.: 05-77077-1919 | E-Mail: pr@kfv.at | www.kfv.at